

Sa 11.5./So 12.5.

**theater.
fest.
währing**



theater.fest. Sa 11. 5.

Theater, Performance, Tanz, Musik und Clowneskes:
Das *theater.fest.währing* bietet ein abwechslungsreiches
Programm und wird auch heuer wieder von der Tänzerin,
Choreografin und Tanzpädagogin Aurelia Staub kuratiert.

11:00 Start: 1180, Ecke Kutschkermarkt/Währinger Straße

Grätzeltour von und mit Martha Labil

Eine zweistündige clownesk-akrobatisch-musikalische
Grätzelflanerie mit Martha Labil. Jede/r ist willkommen,
dabei zu sein, Passanten werden eingeladen, mitzugehen.



Martha Labil © Walter Lustig



„Die Wand“ © Andreas Langender

18:00 Lalish Theaterlabor, Gentzgasse 62

„Die Wand“

Eine experimentelle, rituelle, visuelle Performance
des Lalish Theaterlabor.

Partitur und Leitung: Shamal Amin | StimmGesang-Leitung,
Komposition, indische Shrutibox: Nigar Hasib | Performer:
Nigar Hasib, Shamal Amin, Pooneh Mojtaba, Marta de las
Heras, Claudia Maria Brandstetter, Sina Engler-Kim, Natalie
Maukner | Iranische Ney, Kamancheh, Tar: Mohammadreza
Azin

„In rituellen experimentellen Voiceperformances des Lalish
Theaterlabor erzählen wir kein Märchen, sondern entdecken
und erleben wir eine Welt, die nicht so weit von einem ‚Wir,
Hier und Jetzt‘ entfernt ist.“ (Nigar Hasib und Shamal Amin)

theater.fest. Sa 11. 5.

„Diese Wand ist eine Wand der Kulturen, des Treffens, der Begegnung und Vielfalt, versus Ausgrenzung und Trennung!“ (so Shamal Amin) Danach werden alle Anwesenden zu einem kostenfreien orientalischen Buffet eingeladen!

Wegen spezieller Raumausstattung ist Reservierung bis 10. Mai erforderlich: lalishtheater@hotmail.com oder
Tel.: 01 4780609 | weitere Infos: www.lalishtheater.org

20:30 Konzertcafé Schmid Hansl, Schulgasse 31

„Schubert und WIR“: Marino Formenti

Ausgangspunkt dieses Abends ist der Film
„Schubert und ICH“: Ein Projekt von Marino Formenti
Regie: Bruno Moll | Produzent: Prisma Film
Mit Marino Formenti, Johann Hauf, Vedran Nedelkovski,
Heinz Rögl, Ahmed Yousif & Julia Zdarsky, Österreich, 2014
<https://www.hoanzl.at/schubert-und-ich.html>

Die unsterblichen Lieder von Franz Schubert: Was bedeuten sie uns heute noch? Und wo gehören sie eigentlich hin? Wenn es nach dem Pianisten und Dirigenten Marino Formenti geht: nicht in die Konzerthäuser dieser Welt. Zumindest nicht nur. Mit fünf musikalischen Laien hat er versucht, in diesen Liedern eine ganz andere Wahrheit zu finden. Der Schweizer Dokumentarfilmer Bruno Moll hat ihn bei diesem Experiment begleitet.

Ergänzt wird der Abend mit dem Kurzfilm „the music diwan“, der während des aktuellen Projektes MUSIC DIWAN vom 8.5. bis 12.5. 2019 im Schubertpark entsteht bzw. dieses Projekt dokumentiert (siehe *Stadtlabor* 8.–12.5. 2019 auf der übernächsten Seite). Anschließend Gespräch mit Marino Formenti, Gästen und dem Publikum.



Marino Formenti © Alessandro Cavana

theater.fest. So 12. 5.

11:00 Zuckerkringel, Gentzgasse 127

„Mutterwitz“

Eine Matinee mit Mehlspeis, Musik und Miniaturgeschichten
Mit Renate Stockreiter (Lesung) & Marcus Hufnagl (Musik)

Wie immer man zum Feiern des Muttertags stehen mag – freudig, ambivalent, ablehnend oder gleichgültig: Er ist einen Streifzug durch die Literatur wert. Im Zentrum der Matinee steht die Mutter als literarische Figur: schlau, übermächtig, witzig, hinter- oder abgründig – die ausgewählten Kurztexte spiegeln allesamt originelle Rollenauffassungen wider.



Marcus Hufnagl © M. Hufnagl, Renate Stockreiter © Fabian Brugger

17:00–20:00

Kulturdrogerie, Gentzgasse 86–88

„Take Five“ Tanztee

Einladung & Aufforderung: In der Kulturdrogerie entsteht zum Wochenendausklang eine temporäre Partyzone. Everybody welcome! Der Galerieraum wird zur Tanzfläche ...

DJ Nine (finest clap(!) music) sorgt für stimmungsvollen Sound. Zwischendurch überraschen kurze künstlerische Interventionen, moderiert von JohnPlayerSpezial, Agent der Performancekünstlerin Barbara Kraus. Teebar & Snacks draußen und drinnen ... www.kulturdrogerie.org



Tanztee © Olivier Huguenin

stadtlabor: Mi 8. 5.–So 12. 5.

14:30–20:30

Outdoor im Schubertpark, 1180 Wien



Marino Formenti © Alessandro Cavana

Music Diwan

Ein Klavier, ein Living Room, viele Noten und ein Teespender. Der italienisch-österreichische Pianist Marino Formenti arbeitet seit Jahren an der Hinterfragung seines Metiers. Parallel zu den großen Auftritten in Salzburg, London oder New York konzipiert er immer wieder Performances, in denen es um die „Musik als Zwischenraum“ geht: Performances mit einer Person allein, Arbeit mit Laien oder Begegnungen mit Musikern aus der ganzen Welt – aus Afrika, dem Nahen Osten oder aus Asien.

Hier sucht Formenti etwas, das er „nicht *Cross Over*, sondern *Cross Under*“ nennt: einen möglichen gemeinsamen Nenner zwischen den Kulturen, die „Globalisierung und Migrationen zum Rendez-Vous zwingen – oder aber einladen“.

„Was ist klassische, was ist utopische Musik? Sind es die nigerianischen Percussions Klänge, die die sechs Monate langen Begräbnisse begleiten und bespielen? Oder ist es das Beethoven-Klavierduo, das hübsch wie ein Fashion-Model daherkommt und dessen Hauptziel eine Million Instagram-Aufrufe ist? Oder sind es die tibetanischen Sänger, die nur ohne Publikum singen dürfen? Und was ist mit dem Mädchen aus der Steiermark, das nie Schubert gehört hat, und sich trotzdem Lieder aus der Seele schreibt?“ Für das *kunst.fest.währing* hat Marino Formenti einen West-Ost-Nord-Südlichen „Music Diwan“ mitten im Schubertpark eingerichtet. Ein Klavier, ein Living Room, viele Noten, ein Teespender – und die Frage: Was ist *deine*, was ist *meine*, was ist *unsere* Musik?

Gefördert von: **Stadtlabor, eine Initiative von**



dazwischen

10. 5. Fr 10. 5., 19:00
Factory18, Währinger Straße 157/Ecke Lacknergasse

Mit den Ölfarben durch Währing
Alla prima Malerei von Stephan Ois
www.factory18.at

14. 5. Di 14. 5., 19:30
Buchhandlung Hartlieb, Währinger Straße 122

Lesung mit Tymofiy Havryliv
Tymofiy Havryliv, 1971 in Iwano-Frankiwsk (Ukraine)
geboren, ist Schriftsteller, Blogger, Übersetzer, Literatur-
theoretiker und Kolumnist.

17. 5. Fr 17. 5., 19:30
Café Schopenhauer, Staudgasse 1

Echt Wien – Neue Wienerlieder
Peter Marnul-Solo

Fr 17. Mai, 20:00
Konzertcafé Schmid Hansl, Schulgasse 31

The Art of Voice
mit Anita Horn

24. 5. Fr 24. 5., 19:00–20:30
Gersthof-St.Leopold, Bischof-Faber-Platz 7

Kirchenkonzert
„Lange Nacht der Kirchen“
Konzert für Soli, Chor, Orgel und Orchester, mit der Gerst-
hofer Kantorei Chorus St. Severini. Leitung: Thomas Reuter

25. 5. Sa 25. 5., 11:00–22:00
Kutschkermarkt, Lalish-Theater

NoMaden des Seins
Die Klangkarawane am Kutschkermarkt
und im Lalish-Theater

Konzert, Tanz, Aktionskunst
Oase der Klänge und der Kreativität in Währing
Die Klangkarawane besucht akustisch, architektonisch und
sozial interessante Plätze. Es entstehen temporäre Platt-
formen, Oasen der Kreativität, Kommunikation und Kunst.